

Der Rat erklärt erneut, dass die Übergangsregierung und die Mission umgehend mit der wirksamen Durchführung eines Entwaffnungs-, Demobilisierungs- und Wiedereingliederungsprogramms beginnen müssen. Der Rat betont die Notwendigkeit, Projekte mit hohem Profil und rascher Wirkung durchzuführen, mit denen Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Rat erkennt außerdem an, dass es notwendig ist, während des auf die Wahlen unmittelbar folgenden Zeitraums die Stabilität aufrechtzuerhalten, namentlich durch eine fortgesetzte internationale Präsenz, und sicherzustellen, dass die wichtigsten haitianischen Institutionen, insbesondere diejenigen, die für Rechtsstaatlichkeit und Entwicklung zuständig sind, angemessen arbeiten können. Der Rat erkennt die Bedeutung der nächsten Geberkonferenz an, die für den 20. und 21. Oktober 2005 in Brüssel anberaumt ist, und fordert die Geber auf, die zugesagten Mittel weiter auszus zahlen. Der Rat erkennt ferner an, dass diese Konferenz eine wichtige Gelegenheit darstellt, die kurz-, mittel- und langfristigen Strategien in einem einheitlichen Rahmen weiterzuentwickeln, um die Koordinierung und Kontinuität kohärenter, mit angemessenen Prioritäten versehener Maßnahmen zur Lösung der Probleme Haitis zu gewährleisten. Haiti befindet sich an einem Scheideweg. Auch wenn die Verantwortung für die Zukunft Haitis letztlich bei seiner Regierung und seinem Volk liegt, muss die internationale Gemeinschaft weiterhin Unterstützung gewähren.“

Auf seiner 5343. Sitzung am 6. Januar 2006 beschloss der Rat, den Vertreter Haitis einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes „Die Frage betreffend Haiti“ teilzunehmen.

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab³⁵¹:

„Der Sicherheitsrat bekundet erneut seine volle Unterstützung für die von der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti und dem Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Haiti, Herrn Juan Gabriel Valdés, geleistete Arbeit.

Der Rat erklärt erneut, dass die künftige Abhaltung von Wahlen einen grundlegenden Schritt in Richtung auf die Wiederherstellung der Demokratie und der Stabilität in Haiti darstellt. Der Rat nimmt mit Sorge Kenntnis von dem neuerlichen Aufschub der Wahlen in Haiti und hofft in diesem Zusammenhang, dass es die Verzögerung im Wahlkalender ermöglichen wird, die logistischen und technischen Probleme zu lösen und so transparente, alle Seiten einschließende, freie und faire Wahlen zu gewährleisten.

Der Rat fordert die Übergangsregierung Haitis und den Vorläufigen Wahlrat nachdrücklich auf, rasch neue und endgültige Termine für die Wahlen bekannt zu geben, deren erster Durchgang innerhalb weniger Wochen, spätestens aber am 7. Februar 2006 abzuhalten ist, sowie zu gewährleisten, dass die Wahlen im Einklang mit internationalen demokratischen Normen und unter Bedingungen stattfinden werden, die eine möglichst breite Beteiligung begünstigen. Der Sicherheitsrat fordert alle maßgeblichen internationalen Interessenträger auf, bei diesem Unterfangen eng mit der Übergangsregierung und den anderen Behörden des Landes zusammenzuarbeiten. Der revidierte Wahlkalender und der entsprechende Haushalt sollen realistisch und umfassend sein und die nationalen, kommunalen und lokalen Wahlen abdecken.

Der Rat erklärt erneut, dass die Sicherheit nach wie vor ein wesentliches Element für die Abhaltung freier und fairer Wahlen ist. Der Rat bringt seine Besorgnis über die Verschlechterung der Sicherheitsbedingungen in Port-au-Prince zum Ausdruck und fordert die haitianische Nationalpolizei und die Mission nachdrücklich auf, sich auch weiterhin um eine Verstärkung ihrer Zusammenarbeit zu bemühen, um die Sicherheitslage zu verbessern und die Rechtsstaatlichkeit wiederherzustellen und aufrechtzuerhalten. In diesem Zusammenhang würdigt der Rat die Friedenssicherungskräfte der Mission, die in Ausübung ihres Dienstes ums Leben gekommen sind oder verletzt wurden.

³⁵¹ S/PRST/2006/1.

Der Rat ist der Auffassung, dass auf die Wahlen eine Phase von entscheidender Bedeutung für die langfristige Stabilität folgen wird. Die nationale Aussöhnung und der politische Dialog sollten als Mittel zur Sicherung der langfristigen Stabilität und der guten Regierungsführung weiterhin gefördert werden.

Der Rat bekräftigt, dass offene und glaubhafte Wahlen, mit denen sich das haitianische Volk identifiziert, von größter Wichtigkeit für die Konsolidierung der demokratischen Institutionen und Verfahren sind, stellt aber gleichzeitig fest, dass sie nicht das einzige Mittel zur Behebung der längerfristigen Probleme Haitis in den Bereichen Sicherheit und Wiederherstellung der Rechtsstaatlichkeit darstellen, die beide entscheidende Faktoren für Stabilität und nachhaltige Entwicklung sind. Der Rat begrüßt daher den Beschluss der Gebergemeinschaft, den Interimsrahmen für Zusammenarbeit bis Dezember 2007 zu verlängern, um der neu gewählten Regierung bei den weiteren Wiederaufbaumühungen behilflich zu sein. Der Rat bekräftigt, dass kurz-, mittel- und langfristige Strategien innerhalb eines einheitlichen Rahmens erforderlich sind, um die Koordinierung und Kontinuität der internationalen Hilfe für Haiti zu gewährleisten.“

Am 20. Januar 2006 richtete der Präsident des Sicherheitsrats das folgende Schreiben an den Generalsekretär³⁵²:

„Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass Ihr Schreiben vom 18. Januar 2006 betreffend Ihre Absicht, Generalleutnant José Elito Carvalho de Siqueira (Brasilien) zum Kommandeur der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti zu ernennen³⁵³, den Mitgliedern des Sicherheitsrats zur Kenntnis gebracht worden ist. Sie nehmen von der in Ihrem Schreiben geäußerten Absicht Kenntnis.“

Auf seiner 5368. Sitzung am 9. Februar 2006 beschloss der Rat, den Vertreter Haitis einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

„Die Frage betreffend Haiti

Bericht des Generalsekretärs über die Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti (S/2006/60)“.

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab³⁵⁴:

„Der Sicherheitsrat spricht dem haitianischen Volk seine Anerkennung für die Abhaltung der am 7. Februar 2006 unter hoher Beteiligung durchgeführten ersten Runde der nationalen Wahlen aus und beglückwünscht es zu diesem grundlegenden Schritt in Richtung auf die Wiederherstellung der Demokratie und der Stabilität in seinem Land. Der Rat fordert alle Parteien auf, den Wahlausgang zu respektieren, weiterhin am politischen Prozess mitzuwirken und auf alle Formen der Gewalt zu verzichten. Der Rat dankt der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti, der Organisation der amerikanischen Staaten und den anderen Mitgliedern der internationalen Gemeinschaft für die wichtige Unterstützung, die sie der Übergangsregierung und dem Vorläufigen Wahlrat während dieses Zeitraums gewährt haben.

Der Sicherheitsrat unterstreicht, dass der Wahlprozess zur Einsetzung einer repräsentativen Regierung führen sollte. Der Rat erklärt erneut, wie wichtig nationale, Kommunal- und Lokalwahlen als Grundpfeiler eines demokratischen Regierungssystems in Haiti sind. Der Rat betont, dass die Haitianer nach der Amtsübernahme der neuen Regierung auch weiterhin die nationale Aussöhnung und den politischen Dialog fördern sollten, um ihre Demokratie zu stärken und soziale, wirtschaftliche und politische Stabilität zu gewährleisten.

Der Sicherheitsrat erkennt an, wie wichtig die Wahlen für demokratische Institutionen und Verfahren sind, betont jedoch gleichzeitig, dass sie nicht das einzige Mittel zur Behebung der längerfristigen Probleme Haitis darstellen und dass nach wie vor er-

³⁵² S/2006/33.

³⁵³ S/2006/32.

³⁵⁴ S/PRST/2006/7.